

Frau S. lebt mit ihren vier Kindern, einem Zwillingsspaar vier Jahre, einer Tochter fünf Jahre und dem acht Monate alten Säugling im Ostviertel. Die Zwillinge, ein Junge und ein Mädchen, wurden in der 33. SSW per Kaiserschnitt entbunden. Beide sind stark sprachverzögert und motorisch auffällig. Die allein erziehende Frau S. ist aus einer anderen Stadt hierher gezogen und hat kein soziales Netzwerk. Ein Kinderarzt muss noch gefunden werden. Die fünfjährige Tochter hat Schwierigkeiten, sich in der neuen Kita zurechtzufinden. Sie nässt mehrmals täglich ein und ist stark übergefordert. In den Gesprächen mit den Erzieherinnen wird deutlich, dass es im Alltag der Kinder wenig Strukturen und kaum gemeinsame Aktivitäten gibt. So sind sie meistens nach dem Kita-Besuch in der Wohnung auf sich selbst gestellt. In der Kita berät unsere PEK-Mitarbeiterin mit den Erzieherinnen die weitere Vorgehensweise. Gleichzeitig finden Beobachtungen und Screenings im Gruppenalltag statt. Gemeinsame Elterngespräche werden mit folgenden Zielen geführt:

- Anamnese
- Aufsuchen eines neuen Kinderarztes
- Freizeitgestaltung mit den Kindern
- Vernetzung: Anbindung an ein Familienzentrum oder Gruppenangebot
- Evtl. Logopädie und Sportangebot für die Zwillinge
- Erziehungs- und Ernährungsberatung

Nach anfänglichen Schwierigkeiten der Mutter, sich dem Personal zu öffnen, fasst sie allmählich Vertrauen und erfreut sich über die zunehmenden Fortschritte ihrer Kinder. Ein soziales Netzwerk ist im Aufbau: Das Elterncafé (Angebot des Familienzentrums) besucht sie regelmäßig. Zu anderen Müttern hat sie mittlerweile guten Kontakt. Ihre Kinder verabreden sich oft mit Gleichaltrigen. Dadurch erfährt Frau S. Entlastung und kann Erziehungstipps besser im Alltag umsetzen. Die bald schulpflichtige älteste Tochter entwickelt sich gut, sie nässt nicht mehr ein und hat mehr Selbstbewusstsein entwickelt. Voraussichtlich wird sie eine Regelschule besuchen. Das jüngste Kind ist nun auch in die Kita aufgenommen worden und besucht die U3-Gruppe. Frau S. möchte demnächst an einer Weiterbildung teilnehmen.

Mehr Infos unter: www.foerderverein-spz.de



**Förderverein des
Sozialpädiatrischen Zentrums Aachen
Hilfe für entwicklungsgestörte und behinderte Kinder e.V.**

Vorsitzende: Andrea Prym
c/o Schneebergweg, 52074 Aachen
Telefon 0241 - 80 89 666
Telefax 0241 - 80 82 479

Unser Spendenkonto

IBAN DE90 3906 0180 0172 1721 72
BIC GENODED1AAC
Aachener Bank eG

Gemäß Freistellungsbescheid
201/5909/4158 vom 14. 07. 2015 ist
der Förderverein gemeinnützig, d.h. die
Spenden sind steuerlich absetzbar.

**Wir machen schnelle
Hilfe möglich!**

**KINDER - mit Störungen
in der Entwicklung und
mit Behinderungen**

**KINDER - mit Aufmerksamkeitsstörungen und
Verhaltensauffälligkeiten**

**KINDER - die unter
schwierigen sozialen
Bedingungen
aufwachsen**

Gesponsert vom N&N Design-Studio, Aachen



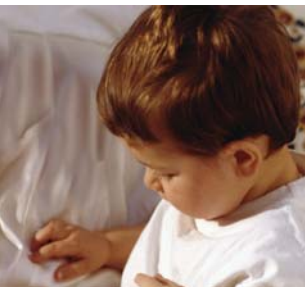
Förderverein des
Sozialpädiatrischen
Zentrums Aachen
Hilfe für entwicklungsgestörte
und behinderte Kinder e.V.



I KINDER - mit Störungen in der Entwicklung und mit Behinderungen

I KINDER - mit Aufmerksamkeitsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten

I KINDER - die unter schwierigen sozialen Bedingungen aufwachsen



Manche Kinder finden keine Hilfe, oder die Hilfe kommt zu spät, besonders in sozialen Brennpunkten. Manche Kinder ziehen sich zurück, andere nerven Erzieher und Lehrer mit ihrer Aggressivität. Auch später, wenn es um einen Ausbildungsplatz geht, sind sie unbeliebt. Ein

unglückliches Leben oder eine kriminelle Karriere können die Folge sein.

HELFEN, BEVOR ES ZU SPÄT IST...

Der Förderverein des SPZ – Hilfe für entwicklungsgestörte und behinderte Kinder e.V. arbeitet da, wo diese Kinder sind und auffällig werden: in den Kindergärten und Schulen. Wir finden die Kinder, die Hilfe brauchen, und leiten die erforderlichen Maßnahmen ein. Das Sozialpädiatrische Zentrum der Kinderklinik des Universitätsklinikums Aachen ist eine ambulante Versorgungseinrichtung für Kinder, die in verschiedenen Bereichen der Entwicklung und des Verhaltens Störungen aufweisen, behindert oder von Behinderungen bedroht sind.



Diese »aufsuchende« Hilfe finanziert der Förderverein. Die anschließenden Therapien und sonstigen Hilfen übernehmen Kassen und Kommunen.

UNSERE ZIELE

- Unterstützung der Arbeit des SPZ
- Mithilfe bei der Früherkennung kindlicher Entwicklungsstörungen und Einleitung von Hilfsmaßnahmen (Frühe Hilfen)
- Hilfe für die Eltern dieser Kinder
- Unterstützung der Erzieherinnen und spezielle Trainings zur Einordnung von Störungen und für den Umgang mit diesen Kindern
- Trainings für ADHS-Kinder und ihre Eltern
- Schulung von Erzieherinnen und Lehrerinnen für die Arbeit mit ADHS-Kindern



UNSERE KOMPETENZ

Unsere Mitarbeiterinnen der verschiedensten Professionen sind hochqualifiziert und -motiviert und aufgrund der Anbindung an das Universitätsklinikum Aachen immer auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand.



UNSER NETZWERK

Gesundheits-, Jugend- und Schulämter in Stadt und StädteRegion Aachen und im Kreis Heinsberg, Kinderärzte, Erziehungsberatungsstellen, Therapeuten, Kindergärten und Schulen und vor allem die Menschen, die unsere Arbeit finanzieren.



UNSERE FINANZIERUNG

- Spendengelder sowie neuerdings ein Zuschuss der Stadt Aachen für die Arbeit in Kindergärten
- Wir haben **keine** Geschäftsstelle und **keine** Verwaltungskosten, weil alle Vorstandsmitglieder ihre Arbeit **ehrenamtlich** leisten

UNSERE BITTE:

Der Förderverein braucht auch Ihre finanzielle Hilfe, um die wichtige, präventive Arbeit des SPZ weiter unterstützen zu können. Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag für die wachsende Generation!

Unser Spendenkonto:

IBAN DE90 3906 0180 0172 1721 72
BIC GENODED1AAC
Aachener Bank eG

Ihre Spende können Sie von der Steuer absetzen!
Gemäß Freistellungsbescheid 201/5909/4158 vom 14. 07. 2015 ist der Förderverein gemeinnützig.

